

Schenck von Erbach, Valentin

Lebensdaten/Herkunft: * 1482, + 17. Sept. 1531, ◊ evang. Stadtkirche Michelstadt¹

V Johann IV., + 25. Nov. 1484, ∞ Margarethe, + 11. Dez. 1487, T d. Simon von Stoffeln-Justingen u. d. Magdalena von Fürstenberg

Werdegang: 1507 auf dem Reichstag zu Konstanz², 1515-1516 kurpfälzischer Oberamtmann zu Oppenheim³, 1518-1519 kurpfälzischer Burgraf zu Alzey⁴, 1519 Reichsvikariats-Hofrichter zur Zeit des kurpfälzischen Reichsvikariats⁵, 1525 während des Bauernkrieges kurpfälzischer Statthalter zu Heidelberg⁶, 1528 Studium in Heidelberg⁷

Familie: unverheiratet

¹ <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/gdm/id/194>

² HEIL, Der Reichstag zu Konstanz 1507: . 6. 10: Valentin Schenk von Erbach erhob Klage gegen Lgf. Wilhelm von Hessen wegen der widerrechtlichen Wegnahme seines halben Anteils an den Schlössern Habitzheim und Schönberg im Landshuter Erbfolgekrieg.

³ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Dritter Theil S. 266: *Oberamt Oppenheim . . . von diesen Kaiserlichen als Pfälzischen Amtleuten . . . 1515 Veltin Schenk von Erpach. 1516 Michael Haberkorn von Zellingen.*

⁴ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Dritter Theil S.14: *Oberamt Alzey . . . der zeitliche Burgraf . . . 1518 Valentin Schenk von Erbach. 1520 Diete- rich von Schönberg.*

⁵ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Valentinus Pincerna de Erbach, anno eod. [1519] Jud. Vicar. Palat.*

⁶ VON CHÉZY, Gemälde von Heidelberg S. 50: 1525 entzündete sich von neuem der gräßliche Bauernkrieg. Da fanden viele Fürsten und Edle eine Zuflucht im wohlverwahrten Heidelberg. Ludwig hemmte die Fortschritte dieses Kriegs in seinem eignen Gebiet, anfangs durch Milde, dann durch Strenge. Schenk Valentin von Erbach verwaltete Heidelberg in seiner Abwesenheit.

⁷ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 542: *1528 Dom. Valentinus Schenck baro ab Erpach nobilissimus, dioc. Mogunt., die quarta Januarij anno vicesimo octavo. Incepit complere biennium.*